

DEG; °i hob dem Kind no d'Nottaff gem könna Schwandf; *Gib eahna d' Nottauf dene sechs Haschaln* ObG 15 (1926) 97; *man het den Kind den not dauf geben* Friedbg 1759 BJV 2012,121. WBÖ IV,1073f.

Abl.: [not]taufen.

[**Oster**]t. **1** Wasserweihe an Ostern: *die Oastadauf* Gallenbach AIC.– **2** an Ostern geweihtes Tauf- u. Weihwasser, °OB, °NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: *die Ouschdadaff* Pollenfd EIH; „die Flur ... mit geweihtem Wasser, der *Ostertauf*, gesegnet“ FUNK Irgertshm 17.– Spruch: *da Regn und d'Doana (Donau) san a starks Wassa, oba d'Oustataf is stirka; deselln treib'n d' Mühlradln, oba deh treibt in Teifi z'weiterschtfurt* Cham.– **3** erste Taufe eines Kindes mit diesem Wasser, °OB vereinz.: *d'Oustataf* „kostet doppeltes Geld bei Pfarrer, Lehrer und Hebamme“ Erding.

WBÖ IV,1074.

[**Schiffs**]t. Schiffstaufe: *Schiffstauf* Hengersbg DEG; „der alte Brauch der *Schiffstaufe*“ NEWEKLOWSKY Schiffahrt II,193.

WBÖ IV,1074.

[**Schnell**]t. wie →[Not]t., °OB, °OP vereinz.: °*Schnelltauf* Deusmauer PAR.

[**Wasser**]t. **1** †wie →T.1: *daz wir ... getöfet werdein in der wazzirtöfe* Spec.Ecel. 44,8f.– **2** wie →T.3: °*da Gautschbriaf is a Beweis für d'Wassatauf* Mchn.

WBÖ IV,1074.

J.D.

### -taufe

N., nur in: [**Ge**]t.: °*zum Getaaf geh* „zur Taufe in die Kirche gehen“ (Ef.) Schaufel DEG. J.D.

### Daufel

F. **1** auch M. (PA), Daube, Seitenbrett eines Holzgefäßes, °OB vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da Zuba is zamgmacht aus Daufin* Hirnsbg RO; *da Daufel* „Faßdaube“ Passau; *Dauflach* „die Dauben eines Fasses“ Hörmannsbg FDB; „in *Pitschen* [Krügen] ... oft kunstvoll aus verschiedenen *Daufin* Holz zusammengesetzt“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 175; *eine Taufel in ein volles Faß zu stößen* Frsg 1481 ZILS Handwerk 118; „die erforderliche Breite der *Taufeln*“ 1771 F. HOFMANN, Reichen-

haller Salzbibliothek, Bd 5, Reichenhall 1999, 154.

**2** Brett, Schaufel, Flügel an Vorrichtungen.– **2a** Brettchen, v.a. (best.) Leitersprosse, °OB vereinz.: °*Daufel* „aus Hartholz, hält am unteren und oberen Ende die Leiter zusammen“ Steinhögl BGD; „Sprossen der Wagenleiter ... *dauven*“ Langenhettenbach MAL nach SNIb VI,140.– **2b** Brett des Schubers im Wehr: °*Daufin* Gmund MB.– **2c** Schaufel am Mühlrad, Wasserrad, °OB, °NB mehrf., °OP, SCH vereinz.: °*de Daufin san de Schaufin vom Möihrad* Hirnsbg RO; *d dauven* „Holzplatten ... bei einem ... Wasserrad zwischen den beiden Radkränzen“ nach HÖCHSTETTER Müllerhandwerk 52; „Die Wasser-Räder ... sollen allezeit mit nothwendigen *Taufeln* oder Schaufeln versehen seyn“ WAGNER Beamte II,103.– **2d** Flügel im Butterfaß, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dafl* „die Arme der Welle, die den Rahm rührt“ Kehnthumbach ESB.– **2e** Flügel der Putzmühle für Getreide, °NB vereinz.: °*Daufel* Aidenbach VOF; *Daufel* „Flügel am Windrad“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 100.– **2f**: *Daufe* „Turbineflügel“ Achbg TS.

**3** Gefäß.– **3a** Holzgefäß für Mehl, Salz in der Küche, °OB vereinz.: °*Daufel* „hölzerner Behälter mit Klappdeckel, nahe am Herd an der Wand aufgehängt“ Schongau.– **3b**: °*die Daufel* „kleine flache Holzwanne zum Ansetzen des Sauerteigs“ Passau.

**4** übertr. Übergroßes am menschlichen Körper.– **4a** übergroßer Körperteil, v.a. Fuß, Hand, °OB, °NB vereinz.: °*für solche Daufeln gibt's koan Schuah z'kaffa* Asehhm M; °*Daufel* „scherzhaft übergroße Füße, Hände, Ohren“ Aidenbach VOF.– **4b** großer Vorderzahn, °OB, °NB vereinz.: °*dei ganz Mei is bschandt mit deine Daufön* Attenhsn LA.

SCHMELLER I,491.– WBÖ IV,1074f.

Komp.: [**Lauben-baum**]d.: *d' Lahmbahmdaufin* „Sprossen der Altane“ Staudach (Achtental) TS.

[**Butter**]d. wie →D.2d, NB vereinz.: *Butterdaufön* durchlöcherter Scheibe im Butterrührkübel Ast LA.

WBÖ IV,1076.

[**Trag**]d. längere Daube eines Holzgefäßes mit einem Loch zum Tragen, °OB, °NB vereinz.: °*Tragdaufel* „früher an Holzkübeln“ Rettenbach WS.